

# Neue Onkologieplattform besteht Härtetest

Zur Therapie von Tumoren werden heute vermehrt moderne orale Therapeutika mit neuartigen Wirkmechanismen eingesetzt. In vielen Fällen führt diese Behandlung zu einer besseren Prognose, wodurch sich die Tumorerkrankung von einer ehemals tödlichen zu einer chronischen Krankheit wandeln kann, welche zu Hause therapiert wird. Auch wenn dies eine wesentlich vereinfachte Applikation darstellt, darf nicht vergessen werden, dass es sich bei diesen Medikamenten um hochaktive Chemotherapeutika handelt, deren Verschreibung unbedingt in die Hand eines versierten Onkologen gehört. Denn die Substanzen weisen neben den neuen Wirkmechanismen unterschiedliche und teilweise noch nicht vollständig bekannte Nebenwirkungsprofile auf. Aufgrund der Tabletteneinnahme, die zu Hause stattfindet, kommt der Patient jedoch mit seinen therapiebezogenen Beschwerden, aber auch mit anderen, tumorunabhängigen Anliegen vermehrt in die Allgemeinpraxis. Dabei ist der richtige Umgang mit Wirkung, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen dieser neuen Therapeutika essenziell. Welche Medikamente können im Krankheitsfall verordnet werden, welches sind mögliche Interaktionen und mit welchen Nebenwirkungen muss man rechnen? Wie können diese verhindert beziehungsweise behandelt werden und wann muss der Patient an den Onkologen oder an einen anderen Spezialisten überweisen werden? Wichtige Fragen, mit denen sich der Hausarzt zunehmend konfrontiert sehen wird und auf die die neue Plattform [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) schnell und einfach Antwort gibt.

## **Wissenschaftlich fundierte Information von grösster Wichtigkeit**

Cancerdrugs wird von einem Steering Committee, das aus Spezialisten verschiedener Disziplinen besteht, unterstützt. Sein Vorsitz hat Prof. Dr. med. Thomas Cerny, Chefarzt der Onkologie/Hämatologie am Kantonsspital St. Gallen.

## **Generalprobe am WONCA 2009**

Anlässlich des WONCA/SGAM-Jahreskongresses in Basel wurde die Plattform

erstmals von Dr. med. Marcus Grossenbacher, Ringgenberg, Präsident der Berner Hausärzte und Mitglied des Steering Committees Cancerdrugs, vorgestellt. Er ist von der neuen Plattform überzeugt: «Mit den neuen oralen Tumormedikamenten kommt eine grosse Aufgabe auf die Hausärzte in der Schweiz zu. [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) ist genau darauf zugeschnitten. Die Homepage gibt rasch und einfach Auskunft zu den kritischen Fragen.» Die Reaktionen der Workshop-teilnehmer zeigten deutlich, dass er mit

seiner Aussage richtig liegt. Die teilnehmenden Hausärzte sahen sich in ihrer Praxis zunehmend mit diesem Thema konfrontiert. Ihre Fragen konnten mithilfe der Internetplattform [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) interaktiv beantwortet werden. Auch Dr. med. Monika Maritz, Gunten, Fortbildungsverantwortliche der SGAM und Moderatorin des Workshop ist von diesem Hilfsinstrument überzeugt: «Die Anforderungen an den Hausarzt ändern sich. Um seiner Aufgabe, der Grundversorgung, gerecht zu werden, ist immer

häufiger auch Wissen notwendig, über das bisher der Spezialist verfügte. Es geht dabei selbstverständlich nicht darum, den Spezialisten zu ersetzen, sondern um den richtigen Umgang mit den vom Spezialisten eingeleiteten Massnahmen bis hin zum Wissen, wann der Patient wieder an den Spezialisten überwiesen werden muss. Cancerdrugs unterstützt uns dabei.»

PR Schwegler

## **[www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) Hintergrundinformationen**

Cancerdrugs ist eine GmbH, die auf Initiative verschiedener Interessengruppen aus dem Bereich Onkologie gegründet wurde. Die Initiative dient dazu, Ärzten die Möglichkeit zu bieten, sich schnell und ausführlich über ein essenzielles und anhaltendes Thema zu informieren und auszutauschen, dessen Bedeutung nicht genug betont werden kann: Das umfassende Management der oralen Tumorthherapie. Dazu gehört nicht nur die Durchführung der Therapie bei krebserkrankten Patienten und deren Überwachung, sondern auch die gezielte Prävention und Behandlung von Nebenwirkungen sowie die Verhinderung von Interaktionen.

Von grösster Wichtigkeit ist, dass die vermittelten Informationen wissenschaftlich fundiert, korrekt und unabhängig sind. Aus diesem Grund wird Cancerdrugs von einem Steering Committee getragen und von mehreren Firmen mit einem «unrestricted educational grant» unterstützt.

Cancerdrugs wird von den Firmen Bayer Schering Pharma, Celgene, GlaxoSmithKline, Novartis, Pfizer Oncology, Robapharm und Sandoz Onco unterstützt.